

Aus "Die Kirche zu Kladow und ihre Bleiglasfenster"

Von Pastor H. Rathke, 1988

Der Blitzschlag vom 5.Mai 1986

In den frühen Morgenstunden des 5.Mai 1986 richtet ein einziger Blitzschlag im Dorf Kladow großen Schaden an. Eine alte Dame, die gleich neben der Kirche wohnte, will gesehen haben, wie ein Kugelblitz über den Friedhof zur Kirche sauste. Nach dem furchtbaren Knall ging kein Telefon mehr im Dorf, etliche Fernsehapparate und Kühlschränke waren nicht mehr funktionsfähig; hier und da war der Elektrohauptanschluss in den Häusern völlig verbrannt und verkohlt. Den größten Schaden traf die Kirche. Die Eiche neben der Kirche wurde vom Blitz gespalten. Vor allem fuhr der Blitz in Turm und Kirchenschiff. Teile des Schiefers und der Blechverkleidung vom Turm wurden weggerissen; vom Mauerwerk wurden große Brocken herausgerissen; die 6 gußeisernen Fenster wurden z.T. ganz herausgerissen oder zerbrochen. Dann fuhr der Blitz, möglicherweise an einem Stahlanker entlang in die Kirche. Die Orgelempore wurde aus ihrer Verankerung gerissen, Teile des Mauerwerks abgesprengt, zwei massive Holzbänke unter der Empore völlig zersplittert. Eine Druckwelle sprengte die beiden Turmtüren auf und beschädigte sie. Vor allem wurden die acht Bleiglasfenster herausgedrückt und stark beschädigt oder zerstört. Schließlich fuhr der Blitz durch das 5 Tage zuvor neu verlegte elektrische Zuleitungskabel, ca. 150 m lang und zerstörte dies. Der Versicherungsschaden belief sich auf 30.000,- Mark.

31.08.1988 H. Rathke